

Westdeutscher Rundfunk 50600 Köln

PG Inland
Dr. Udo Grätz
stellv. Chefredakteur
Leiter Innenpolitik
Appellhofplatz 1 50667 Köln Postanschrift 50600 Köln

Herrn Dr.
Ralf. D. Tscheuschner
Postfach 60 27 62
22237 Hamburg

Köln, 16. August 2019

Sehr geehrter Herr Dr. Tscheuschner,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 18.07.2019 an den Rundfunkrat des WDR, das zuständigkeitshalber an den WDR-Intendanten weitergeleitet wurde.
Herr Buhrow hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Sie kritisieren in Ihren Mails die Antworten und Reaktionen von Karsten Schwanke, der als Meteorologe unser Gast zum Thema „Klima“ war. Herr Schwanke distanzierte sich in seinem Beitrag u.a. von Ihrer wissenschaftlichen Position. Darin sehen Sie eine Grundlage, Ihre Reputation zu gefährden.

Bitte lassen Sie mich zunächst unterstreichen, dass dies nicht die Absicht von Herrn Schwanke und auch nicht unsere Absicht war. Wenn dennoch bei Ihnen dieser Eindruck entstanden ist, bedauere ich dies sehr.

Es geht im Kern um eine höchst wissenschaftliche Auseinandersetzung, mit der sich seit vielen Jahren renommierte Wissenschaftler auseinandersetzen.

Der ganz überwiegende Teil der Studien zum Klimawandel, insbesondere die Studien von renommierten Instituten bzw. Organisationen u.a. von der UNO und dem Weltklimarat IPCC zeigen alle in eine eindeutige Richtung: Der Klimawandel findet statt, und für die Veränderungen ist der Mensch mit verantwortlich. Sicherlich sind aufgrund der vielschichtigen Zusammenhänge noch zahlreiche Detailfragen zu beantworten. Unsere Aufgabe als Journalisten ist es an dieser Stelle nicht, selbst Forschung zu betreiben, sondern den Stand der Wissenschaft abzubilden, ihn für unsere Zuschauer*innen einzuordnen und ihn verständlich zu machen. Dies haben wir im vorliegenden Fall unserem redaktionellen Verständnis nach getan. Dabei gilt auch für uns, dass jede wissenschaftliche Hypothese so lange gilt, bis sie falsifiziert ist. In diesem Sinne ist es – nach Karl Popper – explizite Aufgabe der Wissenschaft, auch die Erkenntnisse der Klimaforschung stets aufs Neue kritisch in Frage zu stellen.

2/2

Daher ist es auch uns wichtig, in unserem Talkformat bei allen Themen verschiedene Positionen zu Wort kommen zu lassen, um den Zuschauern so das Spektrum der Meinungen anbieten zu können. Unter anderem kamen in der konkreten Ausgabe vom „maisberger.die woche“ aus dem Publikum dezidierte Gegenstimmen zu Herrn Schwankes Position zu Wort. Ich bitte Sie jedoch um Verständnis, dass es in einem Talkformat nur schwer möglich ist, eine umfassende wissenschaftliche Debatte zu führen bzw. abzubilden. Auch bitten wir Sie, zu berücksichtigen, dass unsere Talkformate live bzw. live-on-tape produziert werden. Da kann es durchaus auch passieren, dass Formulierungen verknüpft, und weniger schriftsprachlich als in der Wissenschaft üblich, ausfallen. Ich kann verstehen, dass Sie es gerne gesehen hätten, wenn der Thematik mehr Raum gegeben worden wäre. Dass vor dem Hintergrund der gegebenen Wissenschaftsdiskussion Ihre Reputation gefährdet wäre, vermag ich aber nicht zu erkennen.

Am 14.08.2019 haben wir unsere Sommerstaffel mit „maisberger.die woche“ fortgesetzt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch dann als kritischer Zuschauer gewogen bleiben.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Udo Gritz